



## Brief aus Berlin

Antje Tillmann informiert

Brief aus Berlin 20/2011  
Dezember 2011 (2)



*Liebe Leserinnen und Leser,  
ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest 2011 und einen guten Start in ein  
hoffentlich glückliches Jahr 2012!  
Ihre Antje Tillmann*

### Gute Nachrichten für Kinder vor Weihnachten

Bund und Länder haben sich auf ein bundesweites Kinderschutzgesetz geeinigt, dass am 1. Januar 2012 in Kraft treten kann.

Der Einsatz von **Familienhebammen** wird verstärkt. Dafür übernimmt der Bund die Kosten für speziell geschulte Familienhebammen dauerhaft: 2012 stehen hierfür 30 Millionen Euro zur Verfügung, 2013 sollen es dann 45 Millionen sein und ab 2014 jährlich 51 Millionen Euro.

Die Frühen Hilfen werden auf- und ausgebaut und eine bessere **strukturelle Vernetzung** auf der örtlichen Ebene hergestellt: Alle relevanten Akteure im Kinderschutz werden in einem Netzwerk präventiv zusammenwirken. Hauptamtliche Mitarbeiter werden zur **Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses** verpflichtet. Außerdem wird „**Jugendamtshopping**“ in Zukunft verhindert: Bei Umzug der Familie muss das bisher zuständige Jugendamt Informationen an das neue Jugendamt weitergeben. Auch ist nun geregelt, wann und wie Berufsgeheimnisträger (Ärzte etc.) **Informationen an das Jugendamt weitergeben** dürfen. Bisher bestand hier aufgrund der ärztlichen Schweigepflicht eine rechtliche Grauzone. Darüber hinaus werden **Hausbesuche** zur Pflicht.

### Neuer Schub für europäischen Einigungsprozess

Mit den Gipfelbeschlüssen der vergangenen Woche konnte ein Auseinanderbrechen der Eurozone verhindert und das Tor zur vertieften politischen Integration weiter aufgestoßen werden.

Mit dem bis März 2012 auszuarbeitenden fiskalpolitischen Pakt entsteht eine neue Vertragsgrundlage für den Euro. Dafür wird in alle Verfassungen eine Schuldenbremse nach deutschem Vorbild aufgenommen, die ein jährliches strukturelles Defizit von max. 0,5 % vorschreiben wird. Sobald die Europäische Kommission ein gesamtstaatliches Defizit von über 3 % feststellt, erfolgen automatische Sanktionen, wenn sich nicht eine qualifizierte Mehrheit der Staaten dagegen ausspricht. Außerdem müssen Staaten mit einer höheren Verschuldung als 60 % des BIP diese in 20 gleichen Schritten wieder auf den Schwellenwert zurückfahren. Nicht nur die Regierungen der 17 Euro-, sondern aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Ausnahme Großbritanniens zeigen sich zum fiskalpolitischen Pakt bereit.

Der dauerhafte Rettungsschirm ESM wird um ein Jahr auf Juli 2012 vorgezogen. Ab diesem Zeitpunkt werden alle neuen Staatsanleihen von Ländern der Eurozone eine Klausel enthalten, die im Falle fehlender Schuldentragfähigkeit streng nach den Grundsätzen des Internationalen Währungsfonds auch eine Beteiligung privater Gläubiger ermöglicht. Hierzu und zum fiskalpolitischen Pakt in seiner abschließenden Fassung wird es im ersten Quartal 2012 Beschlüsse des Bundestags geben.



### **Afghanistaneinsatz mit weniger Soldaten**

Am Donnerstag hat der Bundestag die Fortsetzung des ISAF-Einsatzes in Afghanistan beraten und dabei die Mandatsobergrenze von jetzt 5.350 auf 4.900 Soldatinnen und Soldaten gesenkt. Damit nimmt der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan konkrete Form an. Je nach Entwicklung der Sicherheitslage und des Übergabeprozesses soll die tatsächliche Truppenstärke im Verlauf des nächsten Jahres weiter auf 4.400 reduziert werden. 2014 soll der Einsatz in seiner bisherigen Form beendet sein.

Das deutsche Engagement ist mit klaren Erwartungen an die afghanischen Partner verbunden. Der interne Reformprozess in Afghanistan verläuft nach wie vor schleppend. Der Aufbau staatlicher Strukturen ist keine einfache Aufgabe, aber hier sind klare Fortschritte von Nöten, damit der begonnene Weg der „Übergabe in Verantwortung“ weiter gegangen werden kann.

---

### **Bundesförderung für Thüringer Hochschulen**

Gute Nachrichten für die Universität Erfurt und die Hochschule für Musik in Weimar, die im Rahmen der zweiten Förderrunde des „Qualitätspakts Lehre“ eine Förderzusage erhalten haben.

Unter den 102 ausgewählten Hochschulen, die in den kommenden Jahren rund 400 Millionen Euro Bundesmittel erhalten, befinden sich auch die Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie die Fachhochschulen Jena und Schmalkalden. Förderbeginn ist das Sommersemester 2012. Bis dahin wird auch die genaue Höhe der Förderung feststehen.

Der „Qualitätspakt Lehre“ sichert eine breit wirksame und regional ausgewogene Unterstützung für gute Studienbedingungen an den deutschen Hochschulen. Der Bund stellt hierfür im Zeitraum von 2011 bis 2020 insgesamt rund zwei Milliarden Euro zur Verfügung.

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden bereits die Bauhaus-Universität Weimar, die Fachhochschulen Erfurt, Jena und Nordhausen sowie die TU Ilmenau gefördert.

---

### **Deutschland setzt auf Forschung**

Die deutsche Wirtschaft hat im Jahr 2010 insgesamt 46,93 Mrd. € in interne Forschung und Entwicklung (FuE) investiert – 3,7% mehr als im Jahr 2009. Zusammen mit den staatlichen Aufwendungen beläuft sich die Quote auf geschätzt 2,82%. Nach den neuesten Plandaten haben die Unternehmen im Jahr 2011 rund 49,34 Mrd. € für FuE aufgewendet, 2012 werden es voraussichtlich sogar 49,9 Mrd. € sein. In Europa lag die FuE-Quote geschätzt nur bei 1,9%.

### **Besserer Schutz vor Kostenfallen im Internet**

Der Bundestag hat ein Gesetz zum besseren Schutz der Verbraucher im Internet beraten. Verbraucher werden häufig Opfer von Kosten- bzw. Abofallen. Unseriöse Unternehmen verschleiern durch unklare oder irreführende Gestaltung ihrer Internetseiten bewusst, dass ihre Leistung etwas kostet. Dies soll zukünftig unterbunden werden.

Nach dem Gesetzentwurf muss klar, verständlich und unmittelbar vor Abgabe der Bestellung über den Gesamtpreis einer Ware oder Dienstleistung informiert werden. Ein Vertrag kommt nur zustande, wenn der Verbraucher mit seiner Bestellung ausdrücklich bestätigt, dass er sich zu einer Zahlung verpflichtet. Unseriösen Unternehmen wird damit das Handwerk gelegt.



Hexenhäuschen-Bauen bei der Eröffnung des Restaurant des Herzens.

---

### **Weihnachtsspende statt Grußkarte**

In diesem Jahr habe ich mich entschlossen, auf Weihnachts-Grußkarten zugunsten einer Spende für eine Kindereinrichtung der Caritas zu verzichten. Vielleicht haben Sie Lust, es mir gleich zu tun. Ich würde mich darüber sehr freuen!

Spendenkonto Caritasverband:  
BLZ: 370 601 93 Pax Bank  
Konto-Nr.: 419 419  
Stichwort: Omsk

Sie finden weitere Informationen unter:  
[www.dicverfurt.caritas.de](http://www.dicverfurt.caritas.de)

---

### **Impressum**

Antje Tillmann MdB  
[antje.tillmann@bundestag.de](mailto:antje.tillmann@bundestag.de)  
Redaktion: Johannes Nehlsen, 16. Dezember 2011